

*Stefanie Stuber*

# **HERAUS GEFORDERT!**

*Praktische Hilfen  
kombiniert mit  
konkreten Ideen für  
Mitarbeiterkreise und  
Kindergruppen*

*3 bis 7  
Jahre*

**BORN-Verlag**



### Die Autorin

Stefanie Stuber ist verheiratet mit Thomas. Sie arbeitet als Kindergartenleiterin und ist darüber hinaus als Referentin in den Bereichen Frühkindliche Bildung und Religionspädagogik tätig.

*Dieses Buch widme ich meinen Eltern. Meiner Mama, die mir durch ihr Leben die Liebe zu Kindern vorgelebt hat und meinem Papa, der in mir die Freude am Schreiben geweckt und mich darin gefördert hat.*

---

### Downloads zum Buch

Ergänzend zu den Einheiten findest du die Bilder und Vorlagen auch im Downloadbereich des **BORN**-Verlags unter [www.bornverlag.de/downloads](http://www.bornverlag.de/downloads), wenn du auf dieses Buch hier klickst. Der Kauf dieses Buches berechtigt zum Download, Ausdrucken und Kopieren der Vorlagen, wenn sie zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung der Impulse für Mitarbeiterkreis oder Gruppenstunde verwendet werden. Eine Verwendung, Vervielfältigung oder Weitergabe in jeglicher Form darüber hinaus ist nicht gestattet.

---

### Impressum

Bibelzitate: Verwendung mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers

Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Bibelzitate folgender Ausgabe entnommen:

BasisBibel. Neues Testament und Psalmen, © 2012 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Weiterhin wurde verwendet:

Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Neuausgabe,

© 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (GNB)

© 2020 **BORN**-Verlag, Kassel

Im Auftrag des Deutschen Jugendverbandes

„Entschieden für Christus“ (EC) e. V.

Printed in Germany – All rights reserved.



**Umschlaggestaltung und Satz:** be · Dieter Betz Design-Kommunikation, Frielzheim

**Lektorat:** Steffi Pfalzer

**Druck und Gesamtherstellung:**

Deutscher Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) e. V.

Bestellnummer 182.612

# Vorwort

Herausforderungen gehören zu unserem Leben dazu. Sie kosten uns zwar in der Regel viel Kraft und Energie, aber sie lassen uns auch Neues lernen und bringen manche Begabung ans Licht, von der wir zuvor noch nichts ahnten.

Auch in der Kinder- und Jugendarbeit in Kirchen und Gemeinden stoßen wir immer wieder auf Herausforderungen. Diese können ganz unterschiedlich sein. Den einen fordert das Vorbereiten einer Kinderstunde heraus und eine andere kommt an ihre Grenzen, weil es ihr schwer fällt, mit den Kindern in ein lockeres Gespräch zu kommen.

Im Austausch mit Mitarbeitenden sind mir viele verschiedene Herausforderungen beschrieben worden, aber ein Thema war immer dabei: Was tun, wenn mich Kinder mit ihrem Verhalten herausfordern? Wie reagiere ich richtig?

Bei einem Blick in die Gruppen und Kreise der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort begegnen mir in der Regel zwei Dinge. Zum einen erlebe ich, wie hochmotiviert die Mitarbeitenden sind, mit welchem Engagement sie sich einbringen und wie sehr ihnen die Kinder ans Herz gewachsen sind. Ich staune, dass es noch immer möglich ist, auf ehrenamtlicher Basis eine so große Anzahl an wöchentlichen Gruppentreffen aufrecht zu halten. Und dies in einer Zeit, in der die schulische und berufliche Belastung für die Mitarbeitenden stetig ansteigt. Trotzdem sind sie treu dabei und bringen sich mit ihren Gaben ein. Dieser Einsatz kann gar nicht hoch genug anerkannt werden.

Gleichzeitig sind diese engagierten Mitarbeitenden jedoch oft durch das „Drumherum“ herausgefordert. Ein Mitarbeitender hat es einmal so formuliert: „Ich bereite alles gut vor, bin mir sicher, dass ich an alles gedacht habe und dann habe ich aber zwei Jungs, wenn die da sind, dann kann ich nichts machen außer Kickengehen! Alles andere machen die einfach nicht mit, sondern stören, bis wir raus gehen!“

Es gibt viele solcher Beispiele. Vielleicht findest du dich ja bei einer der folgenden Aussagen auch wieder, wenn du an deine Kindergruppe denkst. „Aber was sollen wir machen, wenn...?“ „Der eine Junge bringt

mich an den Rand der Verzweiflung!“ „Wenn die eine da ist, dann funktioniert nichts!“ „Bei dem anderen Mitarbeitenden klappt es ganz gut, aber wenn ich alleine bin, dann tanzen sie mir auf der Nase herum!“ Das sind nur ein paar Beispiele dafür, mit welchen Herausforderungen Mitarbeitende Woche für Woche konfrontiert sind und oft nicht wissen, was sie tun sollen.

Dieses Buch soll eine Hilfe für all diejenigen sein, die im Umgang mit den Kindern an Grenzen stoßen oder sich eine neue Perspektive auf die vorhandene Situation wünschen. Gleich zu Beginn muss gesagt werden, dass es sich natürlich nicht um ein Rezeptbuch handelt, das man aufschlagen kann, um dann mit den richtigen Zutaten eine Lösung backen zu können. Es soll eine Unterstützung sein, um möglichen Gründen für kindliches Verhalten auf die Spur zu kommen und neue Blickwinkel einzunehmen. Außerdem kann es eine Grundlage sein, um das eigene Handeln zu reflektieren und mit anderen Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen. Nicht zuletzt soll es ermutigen, fröhlich weiterzumachen und mit neuem Schwung den Herausforderungen zu begegnen.

Bei den Praxisbeispielen und den theoretischen Abschnitten habe ich mich stets auf die Arbeit mit Kindern im Vorschulalter konzentriert. Somit ist das Buch besonders geeignet für all diejenigen, die in einer Kinderstunde, einem Kindergottesdienst oder in einer Mini-Jungchar mitarbeiten. Wenn du mit älteren Kindern zusammen bist, kannst du dir sicher auch Anregungen holen, musst die praktische Umsetzung aber ein wenig an die Bedürfnisse und die Situation der Schulkinder anpassen.

***„Ich habe dir doch gesagt,  
dass du stark und mutig sein sollst!  
Fürchte dich nicht und schreke vor nichts zurück!  
Denn der Herr, dein Gott, ist mit dir  
bei allem, was du unternimmst!“***

Josua 1,9



# KAPITEL 1: WAS FORDERT UNS HERAUS?

Kinder im Vorschulalter bringen unglaublich viel Lebensfreude, Kreativität, Spontaneität und Forschergeist mit. Sie wollen die Welt entdecken, sind wissbegierig und sind dabei, sich in der Welt zu orientieren. Jedes Kind bildet bereits in diesem jungen Alter seine eigenen Persönlichkeitsmerkmale aus, so dass in unseren Kinderstunden und Kindergottesdienstkreisen eine bunt gemischte Gruppe entsteht.

Das klingt sehr harmonisch und es entsteht der Eindruck, dass alles prima wäre. Fröhliche Kinder, die Freude daran haben, sich zu entwickeln und die Welt zu entdecken. Aber wir alle wissen, dass es in der Praxis immer wieder dazu kommt, dass es Schwierigkeiten, Reibereien und Herausforderungen gibt.

## **HERAUSFORDERUNGEN SIND INDIVIDUELL**

Zunächst muss man an dieser Stelle einmal festhalten, dass jeden Menschen andere Situationen herausfordern. Es kann beispielsweise sein, dass es dich sehr stresst, wenn ein Kind immer auf seinem Stuhl hin und her zappelt, sich mal auf den Boden setzt und womöglich durch den Raum läuft, während du die Geschichte erzählst. Es lenkt dich ab und du möchtest, dass alle auf dem Stuhl sitzen bleiben. Die andere Mitarbeiterin stört das vielleicht gar nicht, weil sie davon ausgeht, dass das Kind so einfach besser zuhören kann und solange es dabei still ist, hat sie damit kein Problem.

Auf der anderen Seite wird sie vielleicht fast wahnsinnig, wenn ein Kind ständig dazwischen redet und sie nie aussprechen kann. Sie kommt dann aus ihrem Konzept und das hält sie ganz schlecht aus. Du hingegen bist da gelassener, findest immer wieder leicht den Roten Faden und somit ist das für dich kein herausforderndes Verhalten. Wir können also festhalten:

**Herausforderungen haben viel damit zu tun,  
was mich in Stress bringt!**